

nicht genau bekannt, indessen bilden Kalksteine der Tertiär-Gruppe, mit denen pyroxenische Massengebirgsarten bei Dschir Soghair und zu Marasch gemeinschaftlich vorkommen, die Bergzüge zwischen Armanas und Kalut el Müdik im nördlichen Syrien. Auf der Ostseite bestehen die Berge von Rabba Drmus, welche die Ebene begränzen, aus analogen Kalksteinen; eben so die Berge von Maclub und Ain el Saфра am Zabflusse, die Berge bei Bomaspan und der Chalkalan, die den Bezirk Koi Sandschak begränzen und in dem Baziyan und waldbedeckten Karadagh gegen S. fortsetzen. Dahinwärts folgen auf die, aus Gabbro und Serpentin bestehende Zagros-Kette, die Asmir- und Dschiosch-Berge, von denen der Pir Omar Gudrun der Kulminationspunkt ist. Das Thal von Suleimaniyeh, welches eine absolute Höhe von 2140' hat, trennt den Asmir Dagh vom Masaragh Dagh, der aus Tertiär-Kalksteinen besteht, und dieser Bergzug wird durch das Thal Aley (2340' hoch) vom Baziyan geschieden. Jenseits dieses erstreckt sich ein aus rothem Sandstein bestehendes Gebiet, welches bei Khan Isyr eine Höhe von 2100' erreicht und bei Kerkuk vom Karatschuk Dagh flankirt ist, der den Tigris im Parallel von Erbil verläßt, und sich über Altun-Kupri und Kerkuk, bei Dakuk oder Taok an die Kufri-Berge anschließt. Sie bestehen aus Süßwasser-Kalksteinen, Gyps, Sand, und Sandsteinen, mit Asphalt, Naphta, Schwefel und Salz-Ablagerungen, und enthalten die brennenden Quellen von Abu Geger oder Kerkuk Baba, in einer Höhe von 509' über der Meeresfläche.

25. Auf die Taok- und Kufri-Berge folgt die aus rothem Sand und Sandsteinen bestehende Zengabad-Reihe, und auf diese die Reihe der Hamerun-Berge, die auf der ganzen Strecke vom Tigris bis zum Karun bei Hawas, aus rothem, salz- und gypshaltigem Sandstein zusammengesetzt sind. Am Tigris folgen auf den Kalkstein von Rabba Drmus rother Sand und Sandsteingebilde, welche die Ebenen bis in die Nähe von Mosul erfüllen, wo Gyps und Süßwasserkalk mit Schwefel (zu Mosul), Asphalt und Schwefel (Hamam Ali), und bei Uslan und Selami Mergel und Gyps auftreten. Gyps und Mergel sind die Haupt-Ablagerungen am Euphrat: bei Zelebi oder Zenobia bestehen die Buschir-Berge aus diesen Gesteinschichten, die daselbst von Breccia und Sand bedeckt sind, auf dem feldspath-pyroxenische Felsarten sich erstrecken. Diese Berge erstrecken sich bis Tadmor, Palmyra, und geben Veranlassung zu den seltsamen Gestaltungen, welche Quellen liefern und die Stelle zur Anlage einer großen Stadt mitten in der Wüste darboten. Bei Hit ist die große Gyps- und Mergel-Formation mit Zechstein gepaart, und hier enthält sie die berühmten Asphalt- und Naphta-Quellen; und weiter abwärts, zwischen Meschid-Sandabiyah einer-, und den Pylae des Xenophon anderer Seite, das niedrige Schwemm-Land voll Gerölle und Thon, in welchem Euphrat und Tigris ihren Unterlauf zurücklegen.

26. Die Physiognomie der Ebene in diesem Gebiete wechselt sowol mit der Höhe und geographischen Breite, als mit der Beschaffenheit des Bodens und dem Vorhanden- und Nichtvorhandensein von Feuchtigkeit. Das, aus feldspath-pyroxenischen Massen-Gebirgsarten bestehende Oberland, zwischen Dschesireh und Misibin, welches in einer mittlern Höhe von 1450' über dem Meere steht, ist eine steinige Wüstenei, in der nur wenig oder gar keine Kultur herrscht, wo aber nichtsdestoweniger zahlreiche Schaaf- und Rinder-Heerden während eines großen Theiles des Jahres einen karglichen Unterhalt finden. Dörfer, hauptsächlich von Kurden, einige aber auch von Chaldäern bewohnt, sind nicht selten. Zahlreiche Wölfe machen das Land unsicher. Die großen Ebenen im nördlichen Syrien, welche eine mittlere Höhe von 1220' haben, die Flächen des nördlichen Mesopotamiens, von Urfah bis Rakkah, und von Misibin bis El Hathr, die Chaldäische Ebene östlich von Miniveh, die von Erbil und